

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : officielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: - (1950)

Heft: 1

Artikel: Wieder Bobbahn und Cresta-Run in St. Moritz

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-774231>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

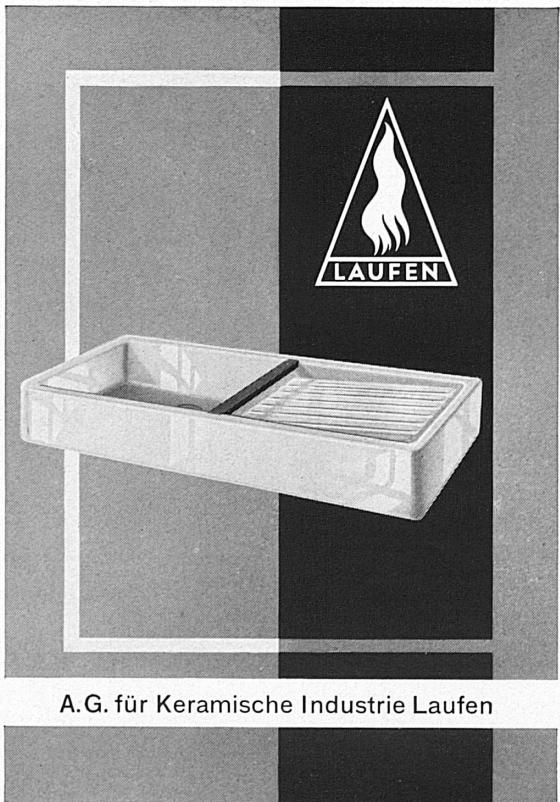
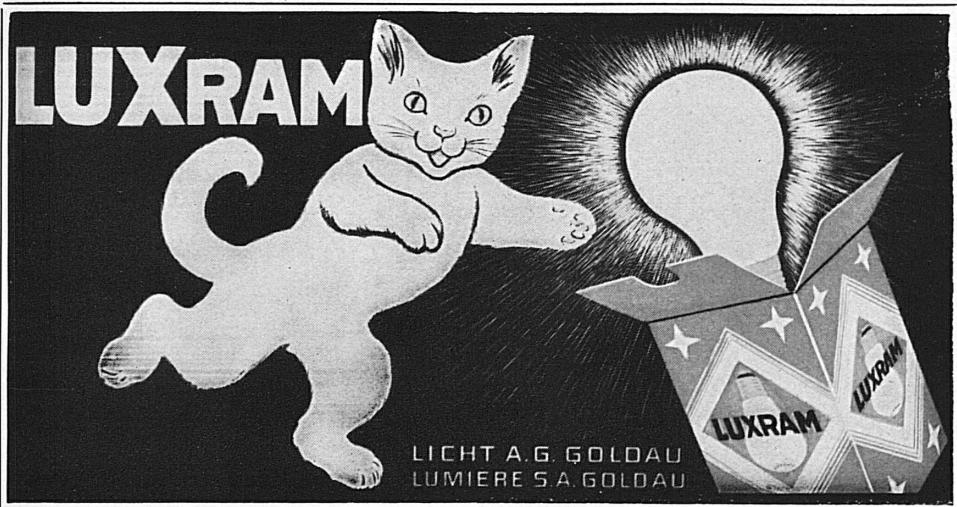
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



GUSTI BERNER

RESTAURANT RÄBLUS
BALE

Steinentorstrasse 31
Tel. 45345
(à 5 minutes de la gare)

vous réserve un bon accueil!!

L'endroit préféré
des visiteurs
de Bâle



handelt in seiner Ausgabe für das Jahr 1950 das Thema Elektrizität. Es dürfte nur wenigen bekannt sein, daß unsere Staatsbahn einer der größten Produzenten elektrischer Energie in unserem Lande ist und ein Kraftübertragungsnetz besitzt, das sich über die ganze Schweiz ausdehnt. Die in verschiedenen Kraftwerken am Gotthard, im Wallis, in den Voralpen und im Mittelland erzeugte elektrische Energie wird auf Übertragungsleitungen den verschiedenen Unterwerken zugeführt, die für die weitere Abgabe an die Fahrleitungen sorgen und die für diesen Zweck an den günstigsten Stellen innerhalb des Bundesbahnen angelegt wurden. Die Bundesbahnen haben seit der Aufnahme des elektrischen Betriebes im Jahre 1920 große Anstrengungen gemacht, um ihren Strombedarf so weit als möglich durch eigene Werke zu decken, was gerade in der heutigen Zeit besonders wertvoll ist. In einer Reihe von Bildern, in denen das Landschaftsmotiv eindrucksvoll betont wird,wickelt sich der Film dieser gewaltigen Krafterzeugungs- und Übertragungsorganisation vor unseren Augen ab. Bilder und Texte der 54 Wochenblätter geben einen anschaulichen Einblick in diesen Teil des Bahnbetriebes.

PTT-Agenda 1950. Das Publikum fragt — die PTT antwortet.

Unter diesem Motto vermittelt die Agenda 1950 eine Fülle von Einblicken in den PTT-Betrieb, der von Jahr zu Jahr vielgestaltiger wird. Es sind keine praktischen Verhaltens- und Umgangsfragen, die Agenda erteilt keine Ratschläge und Mahnungen. Der PTT ist diesmal daran gelegen, den Leser hinter die Kulissen mitten ins Getriebe zu führen und seinem Wissensdurst die weniger am Tage liegenden Quellen zu erschließen. Aus den vielfältigen Erscheinungsformen der PTT werden einzelne herausgegriffen und näher betrachtet, oft nur kleine und scheinbar bedeutungslose, die aber doch ihren Zweck haben und in der Tradition verankert sind. Vieles wird als selbstverständlich hingenommen und ist doch das Ergebnis jahrzehntelanger Bemühens und geduldiger Erfahrung. Die unmittelbare, so gegenständlich als möglich gefaßte Frage führt mitten ins Wesen der Dinge. Die Antwort darauf legt die Betriebsorganisation und ihre Zusammenhänge klar.

Auch der SZV-Kalender auf das Jahr 1950 ist in gewohnt schmucker Aufmachung erschienen. Seine Blätter, die wiederum in Spiralheftung gefaßt sind, stehen diesmal durchwegs im Zeichen mehrfarbiger Reproduktionen. Auf die Eröffnung der neugestalteten Pariser Agentur der SZV hin hat die Basler Graphikerin Trude Wünsche eine ganze Anzahl bunter, fröhlicher Zeichnungen geschaffen, welche die Schweiz, alle ihre Landschaften und charakteristischen Eigenheiten in der unbefangenen frischen Art der Jugend vorführten und die unter dem Motto « La Suisse, paradis des enfants » die Besucher der ersten Darbietung im neuen Ausstellungsräum der Agentur erfreuten. Ein guter Teil dieser Arbeiten zierte in verkleinerter Ausführung den diesjährigen Kalender unserer nationalen Verkehrswerbestelle und wird wohl bei jung und alt im In- und im Ausland Gefallen finden.

Zum Basteln

K + F-Klebe-Globus zum Selbstanfertigen. Kümmery & Frey, Geographischer Verlag, Bern. Der bekannte Berner Kartenverlag hat auf mehreren Blättern eine in Segmentformen aufgeteilte Erdkarte auf den Markt gebracht, aus der jedermann mit Leichtigkeit selbst einen Globus basteln kann. Die Arbeit ist ohne besondere Schwierigkeiten auch von Ungeübten gut zu bewältigen. Eine genaue Anleitung ist der Karte beigegeben.

Wieder Bobbahn und Cresta-Run in St. Moritz

Sicher alle Anhänger des Schlittensportes werden mit Interesse vernehmen, daß in St. Moritz nicht nur der Cresta-Run, diese schnellste aller Eispielen, sondern auch die Bobsleighbahn wieder in Betrieb genommen worden ist. Bei beiden Anlagen handelt es sich um ausgesprochene Sankt-Moritzer Spezialitäten, denn sowohl der Bobsleigh als auch der Skeleton haben das Licht der Welt in St. Moritz erblickt. Die Bobbahn vom Kulmpark in St. Moritz bis nach Cresta Celerina führt über eine Distanz von 1600 m mit einer Höhendifferenz von 120 m. Der Cresta-Run, die Skeletonbahn, vom schiefen Turm in St. Moritz bis nach Celerina, misst 1231 m und weist eine Höhendifferenz von 157 m auf. Beides



Berner Oberland

SCHWEIZ

TARIFVERZEICHNIS DER WINTERSAISON 1949/50

Minimal-Pauschalpreise für 7 Tage

Minimalpreis für 7 Tage pro Person schließt ein: 3 Mahlzeiten, Zimmer, Trinkgeld, Kurtaxe, Heizung, Gepäck und die Benützung der Eisbahn

Adelboden	1357 m ü. M., 15 Hotels, 927 Betten. Skilift Kuonisbergli, Autobusverkehr Adelboden - Geils, Schlitteaufzug Geils - Hahnenmoos, Luftseilbahn Adelboden - Engstigenalp, Skilift Gilbach. Eisbahnen. Curling. Schlittelruns.	Aufenthalt im billigsten Hotel des Kurortes Fr. 95.—	Aufenthalt im teuersten Hotel des Kurortes Fr. 189.—
Beatenberg	1150-1330 m ü. M., 7 Hotels, 169 Betten. Kinderheime. Sessellift aufs Niederhorn. Eisbahn. Curling. Schlittelruns.	104.—	129.—
Brünig-Hasliberg	1230 m ü. M., 2 Hotels, 130 Betten.	80.—	100.—
Eigerletscher	2320 m ü. M., 1 Hotel, 30 Betten. Eingangspunkt zum Tunnel der Jungfraubahn.	130.—	
Grindelwald	1050 m ü. M., 25 Hotels, 1063 Betten, Sesselbahn nach dem First. Wengernalpbahn nach der Kleinen Scheidegg - Eigerletscher und Jungfraujoch. Skilift Lauberhorn. Bodmi-Funi. Eisbahn. Curling. Schlittelruns.	95.—	140.—
Gstaad	1053-1150 m ü. M., 12 Hotels, 816 Betten. Kinderheime. Sessellift Gstaad - Wasserngrat. Skilift Windspillen. Funi Gstaad - Eggi. Nursery Skilift. Eisbahnen. Curling. Schlittelruns.	115.50	210.—
Jungfraujoch	3454 m ü. M., Hotel Berghaus, 36 Betten. Schlafsaile im Touristenhaus. Massenquartier. Eispalast mit unterirdischer Eisbahn. Ski- und Schlittschuhsporth während des ganzen Jahres.	130.—	180.—
Kandersteg	1200 m ü. M., 9 Hotels, 398 Betten. Sessellift zum Oeschinensee. Skilift Waldrand. Eisbahn. Curling. Schlittelruns.	103.—	140.—
Kienthal	962 m ü. M., 1 Hotel, 35 Betten. Sesselbahn Kienthal - Gehrihorn.	96.—	
Kl. Scheidegg	2070 m ü. M., 3 Hotels, 150 Betten. Skilift Lauberhorn. Bahnverbindung von Grindelwald und Wengen her. Station an der Jungfraubahn. Eisbahn und Curling.	155.—	178.—
Lauterbrunnen	810 m ü. M., 2 Hotels, 100 Betten. Ausgangspunkt der Wengernalpbahn und der Mürrenbahn. Eisbahn. Schlittelruns.	115.—	125.—
Lenk	1105 m ü. M., 9 Hotels, 315 Betten. Schlitteisenbahn Lenk - Balmen. Eisbahn. Curling. Schlittelruns. Sessellift Lenk - Stoß.	98.—	168.—
Mürren	1650 m ü. M., 10 Hotels, 591 Betten. Funi Mürren - Allmendhubel. Skilift Schiltgrat. Eisbahn. Curling. Schlittelruns.	108.50	187.—
Saanen	1021 m ü. M., 6 Hotels, 126 Betten. 21/2 km von Gstaad entfernt, gleiche Sporteinrichtungen.	91.—	115.—
Saanenmöser	1281 m ü. M., 3 Hotels, 130 Betten. Funi Saanenmöser - Hornberg. Skilift Hornberg. Eisbahn. Curling. Schlittelrun.	108.—	166.—
Schwarzwaldbalp	(bei Meiringen), 1500 m ü. M., Chalet, 15 Betten.	106.—	
Schwefelbergbad	1400 m ü. M., 1 Hotel, 40 Betten. Eisbahn.	114.—	
Schönried	1231 m ü. M., 3 Hotels, 47 Betten. Sessellift Schönried - Horneggli.	85.—	87.50
Wengen	1300 m ü. M., 28 Hotels, 1545 Betten. Wengernalpbahn nach der Kl. Scheidegg und Grindelwald. Jungfraubahn. Skilift Lauberhorn. Skilift Allmend. Nursery Skilift. Eisbahnen. Curling. Schlittelruns.	103.—	184.—
Wengernalp	1877 m ü. M., 1 Hotel, 40 Betten. Liegt zwischen Wengen und Kl. Scheidegg. Gleiche Sporteinrichtungen.	147.—	
Zweisimmen	980-1071 m ü. M., 11 Hotels, 184 Betten. Kinderheime. Skilift Oeschseite - Rinderberg. Eisbahn. Curling. Schlittelruns.	87.—	124.50

Verschiedene Taxivergünstigungen auf allen Bergbahnen, Skilifts und Funis (General-Abonnemente, Kilometer-Abonnemente usw.). Details und Prospekte durch die Reisebüros oder durch den

Verkehrsverein des Berner Oberlandes, Interlaken, Telefon 7 70

sind Anlagen, die schon in den achtziger Jahren des letzten Jahrhunderts in Betrieb genommen wurden, während der letzten Jahre jedoch aus finanziellen Gründen nicht immer gebaut werden konnten.

-sp-

Sonntagsbillets

Die schweizerischen Transportunternehmungen geben bis zum 2. April wieder Sonntagsbillets aus. Diese Billets berechtigen zur Hinfahrt am Samstag und Sonntag und zur Rückfahrt am Sonntag und Montag.

Ein Skilift im Entlebuch und seine Zufahrt

Auf Zusehen hin wurde diesen Winter die Autostraße von Schüpfheim nach Heiligkreuz erstmals für sämtliche Autos und Cars freigegeben. Bis zum 31. März verkehrt zudem täglich ab Schüpfheim und ab Hasle ein Autokurs, für welchen das Eidgenössische Amt für Verkehr dem Skilift Heiligkreuz - First die Konzession erteilt hat. Der nach der neuesten Oehler-Konstruktion erstellte Skilift vermag allen Anforderungen gerecht zu werden. Auf der Bergstation First finden die Skifreunde alle Möglichkeiten vor, eine rasche Standardstrecke und eine längere, leichtere Abfahrt.

Neujahr an den Deutschschweizer Bühnen

Unsere im Dezemberheft erschienene Chronik wies bereits auf die Vorbereitungen hin, die an den Schweizer Theatern auf die Festtage getroffen wurden. Seither sind wir ins Jahr 1950 hinübergerutscht, und die verschiedenen Silvester-Premieren gehören der Vergangenheit an — nicht aber die mit aller Sorgfalt auf diesen Anlaß hin vorgenommenen Einstudierungen, die wohl — und mit Recht — noch eine Zeitlang auf den Wochenprogrammen verzeichnet sein werden.

So spielt das **Stadttheater Zürich** Offenbachs «Pariser Leben», ein Stück, welches der traditionellen, festlichen Veranstaltung vom Abend des 31. Dezember das Gepräge gab. Vom Dezember her steht ebenfalls noch eine großzügige Aufführung von Mozarts «Don Juan» auf dem Spielplan.

Das **Zürcher Schauspielhaus** widmete sich auf Silvester seinerseits der Tradition: nämlich der Inszenierung eines der gemüt- und humorvollen Werke Nestroy's. Diesmal fiel die Wahl auf «Die beiden Nachtwandler» oder «Das Notwendige und das Überflüssige», ein Werk, dem Leopold Lindberg und Fritz Butz als Regisseur und Bühnenbildner ihre ganz besondere Liebe und Pflege angedeihen ließen.

Das **Stadttheater Basel** sah am Silvester ebenfalls eine Neueinstudierung, ein Werk, das mit seiner prickelnden Champagneratmosphäre sich wie wenige für das Datum eignet: die «Fledermaus» von Johann Strauß. Vom Dezember-Spielplan her werden an der Bühne der Rheinstadt weiterhin «Weh dem, der läuft», von Grillparzer, und als Reprise Verdis «Traviata» gegeben; auf den 20. Januar ist das Schweizer Lustspiel mit Musik von Paul Burkhard, «Der schwarze Hecht», vorgesehen, auf den 25. Smetanas Oper «Die verkaufte Braut».

Vom **Stadttheater Luzern** wird eine Uraufführung gemeldet: am 10. Januar wird erstmals das Lustspiel «Ich liebe ...», von Alfred Ferrin gegeben. Am 20., resp. 27. Januar finden die Premieren der Oper «La Bohème», von Puccini, und von Shakespeares «Macbeth» statt.

Das **Stadttheater St. Gallen** sieht für den Januar folgende Werke zur Neueinstudierung vor: auf den 4. «Fenster» (Windows), eine Komödie von John Galsworthy; auf den 18. «Brillanten aus Wien», ein Singspiel von Alexander Steinbrecher; auf den 29. «Madame Butterfly» von Puccini.

Auch das **Berner Stadttheater** beging, wie Basel, den Silvesterabend mit der Première einer Strauß-Operette: «Wiener Blut». Das Werk wird im Januar mehrmals wiederholt werden. Am 6. Januar steht die Erstaufführung des Lustspiels «Aber Papa» von R. Ferdinand auf dem Programm, am 11. Januar die Première des Schauspiels «Hedda Gabler» von Henrik Ibsen.

Vom **Städtebundtheater Solothurn-Biel** seien die Neuaufführungen der Operetten «Tanz ins Glück» und «Das Veilchen vom Montmartre» genannt. — Vom Dezember stehen Mozarts «Zauberflöte» und Verdis «Othello» auf dem Spielplan.

Das **Stadttheater Chur** eröffnet seine Spielzeit am 4. Januar. Gegeben werden «Othello» von Shakespeare, «Ingeborg» von Kurt Goetz, «Tartuffe» von Molière, und «Der Fälscher» von Schwengeler.